

# BESCHLUSSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: B 08/0138</b>
<b>421 - Fachbereich Schule und Sport</b>			<b>Datum: 20.03.2008</b>
<b>Bearb.</b>	: Herr Bertram, Jan-Peter	<b>Tel.:</b> 130	<b>öffentlich</b>
<b>Az.</b>	:		

**Beratungsfolge**

**Sitzungstermin**

**Ausschuss für junge Menschen  
Stadtvertretung**

**23.04.2008  
06.05.2008**

**Schulentwicklungsplanung;**

**hier: Beschlussfassung zu den zukünftigen Schulformen an den weiterführenden Schulen in Norderstedt**

**Beschlussvorschlag**

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung der Stadt Norderstedt wird hinsichtlich der zukünftigen Schullandschaft an den weiterführenden Schulen folgendes beschlossen:

**1. Region Glashütte**

- 1.1. Das Lise-Meitner-Gymnasium soll als eigenständiges Gymnasium im Schulzentrum-Süd bestehen bleiben.
- 1.2. Die Hauptschule und die Realschule im Schulzentrum-Süd sollen gemeinsam zu einer Gemeinschaftsschule ohne gymnasiale Oberstufe fusionieren.

**2. Region Harksheide**

- 2.1. Das Gymnasium Harksheide soll als eigenständiges Gymnasium bestehen bleiben.
- 2.2. Die Realschule Harksheide soll in eine eigenständige Gemeinschaftsschule umgewandelt werden.
- 2.3. Die Hauptschule Falkenberg soll in eine eigenständige Regionalschule umgewandelt werden.

**3. Region Garstedt**

- 3.1. Das Copernicus-Gymnasium soll als eigenständiges Gymnasium bestehen bleiben.
- 3.2. Die Integrierte Gesamtschule Lütjenmoor soll in eine eigenständige Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe umgewandelt werden.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat	Oberbürgermeister

- 3.3. Die Realschule Garstedt soll in eine eigenständige Regionalschule umgewandelt werden.

#### **4. Region Friedrichsgabe**

- 4.1. Das Lessing-Gymnasium soll als eigenständiges Gymnasium im Schulzentrum-Nord bestehen bleiben.
- 4.2. Die Hauptschule Friedrichsgabe und die Realschule Friedrichsgabe sollen gemeinsam zu einer Regionalschule fusionieren.

Die Verwaltung wird gebeten, beim Ministerium für Bildung und Frauen die entsprechenden Anträge auf Einrichtung der neuen Schulen bzw. Umwandlung der bestehenden Schulen in die neuen Schulformen zu beantragen.

#### **Sachverhalt**

Die Verwaltung hatte den Ausschuss für junge Menschen mit der Mitteilungsvorlage Nr. M 07/0386 ( Anlage 1 ) in der Sitzung am 07.11.2007 eingehend über den Sachstand zur Schulentwicklungsplanung in Norderstedt und die Wünsche der weiterführenden Schulen bzw. die Beschlüsse der Schulkonferenzen zu den zukünftigen Schulformen informiert.

Im November 2007 wurden dann auch gemäß Auftrag aus der Sitzung des Ausschusses für junge Menschen vom 04.07.2007 insgesamt 3 stadtteilbezogene Informationsveranstaltungen für die Eltern der Norderstedter Schülerinnen und Schüler durchgeführt, in denen durch die Stadt Norderstedt als Schulträger sowie die Schulrätin des Kreises Segeberg die wesentlichen Änderungen des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes dargestellt und ein Überblick über den Stand der Umsetzung der Schulentwicklungsplanung in Norderstedt gegeben wurde.

In der Sitzung des Ausschusses für junge Menschen vom 07.11.2007 wurde übereingekommen, dass die Vertreterinnen und Vertreter der weiterführenden Schulen im Ausschuss für junge Menschen zur Schulentwicklungsplanung angehört werden sollen, um ihre Wünsche bzw. Forderungen zur zukünftigen Schulform ihrer Schule vorzutragen.

Diese Anhörungen fanden in den Sitzungen des Ausschusses am 16.01.2008 ( weiterführende Schulen der Regionen Glashütte und Friedrichsgabe ) und 23.01.2008 ( weiterführende Schulen der Region Harksheide / Garstedt ) statt.

Die Protokollierung der Anhörung in den Sitzungen des Ausschusses für junge Menschen vom 16.01.2008 und 23.01.2008, aus denen sich noch einmal die Wünsche bzw. Forderungen der weiterführenden Schulen zur zukünftigen Schulform ergeben, sind als Anlage 2.1 und 2.2 beigelegt.

In der Sitzung des Ausschusses für junge Menschen vom 16.01.2008 ist dann außerdem beschlossen worden, dass zur Ermittlung des Bedarfs eine Befragung der Eltern der Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1 – 3 der Norderstedter Grundschulen zu den zukünftigen Schulformen durchgeführt wird.

Der von der Verwaltung entworfene Fragebogen ist in der Sitzung des Ausschusses für junge Menschen am 06.02.2008 vorgestellt und noch geringfügig in der Form verändert

worden, dass eine erste und zweite Priorität bei den entsprechenden Schulartempfehlungen genannt werden kann.

Die Fragebögen sind am 14.02.2008 an die 12 Norderstedter Grundschulen sowie die Grundschulen Nahe und Tangstedt zur Weitergabe an die Eltern verteilt worden. Die Rückläufer erfolgten dann bis zum 13.03.2008 über die Grundschulen an die Verwaltung.

Nach Auswertung der Fragebögen durch die Verwaltung ergibt sich für die Norderstedter Grundschulen das in den anliegenden Übersichten dargestellte Ergebnis in absoluten Zahlen ( Anlage 3.1. ) sowie in Prozenten ( Anlage 3.2. ).

Das Ergebnis der Elternbefragung ist - wie mit dem Ausschuss für junge Menschen in der Sitzung am 06.03.2008 abgestimmt – nach der Auswertung vom Fachamt mit der Mitteilungsvorlage Nr. M 08/0130 bereits vorab am 20.03.2008 an die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Ausschusses für junge Menschen zur Kenntnis weitergeleitet worden und steht auf der Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für junge Menschen am 16.04.2008.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass alle Schulformen in Norderstedt nachgefragt werden.

In der Sitzung des Ausschusses für junge Menschen am 06.03.2008 ist dann außerdem mitgeteilt worden, dass eine Sondersitzung des Ausschusses für junge Menschen am 23.04.2008 abgehalten werden soll, in der die Beschlüsse zur Schulentwicklungsplanung bzw. zu den zukünftigen Schulformen der weiterführenden Schulen gefasst werden sollen. Eine abschließende Beschlussfassung ist dann in der Stadtvertretung am 06.05.2008 vorgesehen.

Die Verwaltung hat mit Schreiben vom 06.03.2008 alle Norderstedter Schulen informiert, dass am 23.04.2008 eine Sondersitzung des Ausschusses für junge Menschen stattfindet, in der ein Beschluss zur Schulentwicklungsplanung und somit zu den zukünftigen Schulformen der weiterführenden Schulen geplant ist.

Zu den Wünschen bzw. Forderungen der weiterführenden Schulen, die in der Mitteilungsvorlage Nr. M 07/0386 dargestellt bzw. in den Anhörungen in den Sitzungen des Ausschusses für junge Menschen am 16.01.2008 sowie 23.01.2008 noch einmal vorgetragen wurden, ergibt sich insofern eine Veränderung für die Region Glashütte, als dass die

- **Hauptschule und die Realschule im Schulzentrum-Süd gemeinsam zu einer Gemeinschaftsschule ohne gymnasiale Oberstufe fusionieren wollen**

Dieses Votum ist der Verwaltung sowohl durch die Schulleiterinnen beider Schulen mit Schreiben vom 05.03.2008 ( Anlage 4.1 ) als auch durch die Elternbeiratsvorsitzenden beider Schulen mit Schreiben vom 13.03.2008 ( Anlage 4.2 ) mitgeteilt worden.

Der Beschlussvorschlag würde im Ergebnis vorsehen, dass in Norderstedt mit dann

- 4 Gymnasien
- 3 Regionalschulen
- 3 Gemeinschaftsschulen

eine ausgewogenes Schulangebot vorhanden wäre.

Offen bleibt mit dem Beschlussvorschlag zunächst noch,

- ob die Regionalschule Friedrichsgabe, die aus der Realschule Friedrichsgabe und der Hauptschule Friedrichsgabe entstehen würde, ausschließlich an einem Standort ( Schulzentrum-Nord ) oder an 2 Standorten ( Schulzentrum-Nord und Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe ) eingerichtet würde

Das Fachamt geht davon aus, dass die Räumlichkeiten im Schulzentrum-Nord für die Einrichtung einer Regionalschule ausreichen müssten.

Ausgehend von einer 3-zügigen Regionalschule Friedrichsgabe würde sich gegenüber der derzeit im Schulzentrum-Nord untergebrachten 3-zügigen Realschule Friedrichsgabe kein zusätzlicher Klassenraumbedarf ergeben.

- ob die Umwandlung der bestehenden weiterführenden Schulen in Regional- bzw. Gemeinschaftsschulen insgesamt zum Schuljahr 2010 / 2011 ( = letzter Termin nach den schulrechtlichen Bestimmungen ) oder teilweise bereits zum Schuljahr 2009 / 2010 erfolgen wird

Nach Auffassung des Fachamtes sollte dieses im Einzelfall mit den betroffenen Schulen besprochen werden.

Außerdem müssen die Genehmigungen des Ministeriums für Bildung und Frauen für die neu einzurichtenden Schulen abgewartet werden.

#### **Anlagen:**

Mitteilungsvorlage Nr. M 07/0386 für die Sitzung des Ausschusses für junge Menschen am 07.11.2007 = Anlage 1

Auszug aus den Sitzungen des Ausschusses für junge Menschen vom 16.01.2008 / 23.01.2008 zur Anhörung der weiterführenden Schulen zur Schulentwicklungsplanung = Anlage 2.1. / 2.2.

Auswertung des Fragebogens zur Schulentwicklungsplanung der Stadt Norderstedt / Gesamtergebnis aller Norderstedter Grundschulen = Anlage 3.1. ( absolute Zahlen ) und Anlage 3.2. ( in Prozentzahlen )

Schreiben der Schulleiterinnen der Hauptschule und der Realschule im Schulzentrum-Süd vom 05.03.2008 = Anlage 4.1.

Schreiben der Elternbeiratsvorsitzenden der Hauptschule und der Realschule im Schulzentrum-Süd vom 13.03.2008 = Anlage 4.2.